

Bremen votiert für KV Consult

Auch die Mitglieder der KV Bremen haben sich für die Gründung einer Dienstleistungsgesellschaft zusätzlich zur KV entschieden.

7

MEDIZIN

Dauerschutz vor Frakturen



Risedronat senkt die Rate der Wirbelfrakturen nach sieben Jahren ähnlich gut wie nach zwei Jahren, so PD Dr. Stephan Scharla.

10

Fortschritt bei Hypertonie

Die initiale, niedrigdosierte Kombitherapie mit Perindopril und Indapamid hat sich als vorteilhaft erwiesen.

10

WIRTSCHAFT

Es gibt noch Nachschlag

KV Nordrhein muß nach einem Urteil des Bundessozialgerichts Individualbudgets nachbessern.

12

GESELLSCHAFT

Mehr Arzt als Autor

Vor 125 Jahren wurde einer der bekanntesten deutschsprachigen Schriftstellerärzte geboren: Hans Carossa.

15

PANORAMA

Diskussion über Sterbehilfe

In Großbritannien diskutieren Experten über eine mögliche Legalisierung der aktiven Sterbehilfe.

16

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77 Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion: Tel.: (061 02) 5061 77
Fax: (061 02) 5061 23
@aerztezeitung.de
v.aerztezeitung.de
ztonline

23 B
2609/x
ZB MED

nach dem Praxisstart verbietet sich aber, weil dann die Funktionen für die Praxisgebühr nicht nutzbar wären. Das hat Peter Krahl, Leiter Software-Integration bei Medistar, auf Anfrage bestätigt. Betroffen sind offenbar alle Kollegen, die EDV einsetzen.

Große Probleme gibt es auch für Ärzte im Notdienst über Silvester: Einige KVen haben das erkannt

sen nutzen.

Obligatorisch für Vertragsärzte ist auch die Verwendung von Zusatzkennzeichen für die Diagnose-sicherheit. Bisher gab es A für eine ausgeschlossene Diagnose, V für eine Verdachtsdiagnose und Z für einen Zustand nach der betreffenden Diagnose. Neu hinzugekommen ist jetzt G für gesicherte Diagnose. **Siehe auch Seite 2**

zum Thema macht. Bei einer Veranstaltung, die vom furter KV-Bezirk worden war, d am Wochenende derthalle gegen Bereits am Chef Dr. Hor seine Ansichten reform erläut

Bischöfe fordern Sozialstaat-TÜV

BERLIN (hak). Die katholischen Bischöfe wollen mit einem jährlichen „Sozialstaat-TÜV“ das Sozialsystem prüfen. So lautet die Kernforderung einer sozialpolitischen Schrift der deutschen Bischofskonferenz. Das Spannungsfeld zwischen Eigenverantwortung und Solidarität müsse neu definiert werden. **Siehe Seite 6**

50 Finanzprofis im T

Qualität bei Vermögensverwaltern differ

FRANKFURT AM MAIN (lu). Ärzte, die ihr Geld einem Vermögensverwalter anvertrauen wollen, sollten bei der Auswahl sorgfältig vorgehen. Es gibt große Qualitätsunterschiede. Das ist ein Fazit des soeben erschienenen Fuchs-Reports „Die Top-Adressen für Ihr Geld“. Untersucht worden sind 50 Vermögensverwalter zwischen

Flensburg und C konnte nur ein D Leistungen über Test simulierten Geld aus einer E gen hätten; zude Vorstellungen über Etliche Vermöge gen auf die Kunde am Rande ein. Sie

Kompetenz der Hausärzte ges

Allianz von Psychiatern und Hausärzten zur besseren Therapie bei D

BERLIN (HL). Hausärzte und Psychiater haben eine strategische Allianz gebildet, um die Versorgung psychisch kranker Menschen zu verbessern. In Vorbereitung sind Leitlinien, eine Definition zur Kooperation und Arbeitsteilung und eine Intensivierung der Fortbildung.

Die Stärkung hausärztlicher Kompetenz ist für viele Patienten von großer Bedeutung: Ein Viertel bis ein Drittel der Kranken, die den Hausarzt aufsuchen, leiden an ei-

ner psychischen Krankheit. Und etwa drei Viertel aller psychisch Kranken werden vom Hausarzt versorgt. Aus der Sicht der Fachärzte, so Professor Jürgen Fritz vom Arbeitskreis Psychiatrie ist die Versorgungsqualität allerdings „katastrophal“. Nur bei der Hälfte der an Depression erkrankten Menschen wird bislang die richtige Diagnose gestellt, nur zehn Prozent werden richtig behandelt. Das Problem für Hausärzte, so BDA-Vize Dr. Diethard Sturm: Bei depressiven Patienten sei die

Krankheit oft hin Symptomen verb len der Deutsch band und der Ar iatrie die Defizite plant sind:

■ Seminar-Fortbi verschiedener Dis Hausärzte schulern

■ Leitlinien soll Schnittstellen, K Arbeitsteilung zw ten und Psychiate